



PFARRINFO

LEITZERSDORF

FEBRUAR 2025



KIRCHE & LEBEN

MARIA LICHTMESS



In der Hl. Messe am Sonntag, den **02. Februar um 08.30 Uhr** feiern wir Maria Lichtmess

Licht am Ende des Tunnels, Licht in der Finsternis, Licht in der Tiefe der Seele. Die Dunkelheit weicht, ein neuer Weg wird gefunden, ein Hoffnungsschimmer taucht auf.

Lichtmess - Darstellung Jesu im Tempel. Sein Kommen in unsere Welt, sein Aufwachsen im jüdischen Glauben, sein Aufzeigen von Gottes Wille über alle gesetzestreuen Gebote hinweg hin zur Verkündigung von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Ein Licht ging auf für uns alle.

Der Heilige Blasius ist einer der 14 Nothelfer, sein Gedenktag wird am 03. Februar, also am Tag nach Lichtmess gefeiert. In der Kirche wird der Segen mit zwei vor dem Hals gekreuzten Kerzen erteilt; Er soll vor Halskrankheiten schützen. **Der Blasiussegen wird am 02. Februar nach der Hl. Messe gespendet.**

PFARRKAFFEE

Herzlich laden wir alle Kirchenbesucher am Sonntag, den 04. Februar zu unserem Pfarrkaffee nach der Hl. Messe ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee, und frisch zubereiteten hausgemachten Mehlspeisen - wo Zeit für gute Gespräche und Begegnungen sind.



STERNSINGER 2025

Ein herzliches Dankeschön für die großzügigen Spenden und an alle die die Sternsinger freundlich aufgenommen haben. Danke an die Organisatoren und Begleitpersonen und besonders an die Buben und Mädchen die ihre Zeit für die gute Sache eingesetzt haben!

Leitzersdorf: € 1 749,35- Hatzenbach: € 693,00-- Wollmannsberg: € 676,40 - Wiesen: € 144,00

Sternsingeraktion gesamt: € 3.262,75

Herzlichen Dank!

BABY/KLEINKINDERTREFF im Pfarrhof



Unsere Baby- und Kleinkinderrunde findet am Donnerstag, den 06. Februar von 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrhof statt. Wir freuen uns auf viele neue und altbekannte Gesichter.

Falls wer Fragen hat oder nähere Infos möchte hier Lissi Zörner Kontaktdaten: 0664/ 599 16 07

Dann wünschen wir Allen vergnüglichen Stunden!

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag Wiesen	10. Feb.	17.00 Uhr	Hi. Messe	
Sonntag Maria Lichtmess	02. Feb.	08.30 Uhr	Hi. Messe	+ Elt. Fritz u. Karoline Grundschober u. Großeltern + Elt. Josef u. Maria Reinsperger u. Schwestern + Angeh. d. Fam. Weiskirchner u. Peitl + Elt. Theresia u. Josef Greil
Sonntag	09. Feb.	08.30 Uhr	Hi. Messe	+ Elt. Maria u. Franz Schöber + Theresia Kraske v. d. Senioren + Gatten Daniel Valentin Cuibus
Dienstag	11. Feb.	07.30 Uhr	Hi. Messe	
Sonntag	16. Feb.	08.30 Uhr	Hi. Messe	+ Ang. d. Fam. Parzer
Hatzenbach		10.00 Uhr		+ Elt. Rieder u. Forstner
Dienstag	18. Feb.	07.30 Uhr	Hi. Messe	
Sonntag	23. Feb.	08.30 Uhr	Hi. Messe	+ Elt. Johanna u. Leopold Glassl + Elt. Robert u. Hedwig Toifl + Elt. Magarethe u. Leopold Helm
Wollmannsberg		10.00 Uhr	Hi. Messe	+ Gatten u. Vater Robert Weiskirchner + Gattin u. Mutter Johanna Stöckelmaier u. + Elt. u. Großelt. Stöckelmaier + Theresia Pahl v.d. Trägern
Dienstag	25. Feb.	07.30 Uhr	Hi. Messe	

Niemals gut genug? Im Selbstoptimierungswahn dieser Zeit

Besser werden, besser werden, besser werden. Beim Joggen die Zeiten messen, um die eigene Leistung zu verbessern. Die Ernährung in einer App tracken, um den Körper gesundheitlich zu optimieren. Im Job performen, um im Vergleich mit den Kollegen mithalten zu können. Potentielle Partner testen, um herauszufinden, ob es noch bessere gibt. Täglich meditieren, um den Körper perfekter zu entspannen. Private Coachings machen, um sich konstant weiterzuentwickeln.

Selbstoptimierung. Der Alltag, das Leben, die Menschen, die Gesellschaft, sie alle scheinen durchdrungen von ihr.

Eine Zeiterscheinung? Ein Trend? Oder die Geisel dieser Zeit?

Was macht es mit den Menschen, wenn sie sich ständig vergleichen und verbessern müssen? Wenn sie ein Wettrennen laufen, bei dem sie das Ziel niemals erreichen können? Wenn sie sich ständig verändern müssen, nur um der Veränderung Willen?

Und wie gelingt es auszusteigen aus der Selbstoptimierungsspirale? Wie gelingt ein gesunder Umgang?

Perfektionierung wird so immer mehr zum Zeit- und Energieräuber, was wiederum zu einer Spirale des Stresses führen kann.

Eine solche „Optimierung“ wird zum reinen Selbstzweck und entwurzelt den Menschen. Sie fördert nicht unser Leben, sondern hemmt und behindert unsere Entfaltung, stärkt die Angst zu versagen, macht uns krank, depressiv und führt in der Folge zu einem wahren „Burn-out“. So führt Selbstoptimierung immer stärker dazu den eigenen Selbstwert zu verlieren.

Ein „Sein“, das nicht mehr bereit ist zu „Werden“, ist ebenso fehl am Platz wie ein „Werden“, das sich nicht mehr um das „Sein“ kümmert. Gegenwart ist stets auf Zukunft gerichtet und Zukunft muss immer Gegenwart mitnehmen. Es ist oft ein schwieriger Spagat zwischen Bewahren und Verändern, Akzeptanz und Anforderung. Helfen kann uns stets die Erinnerung: Der, der uns erschaffen hat, liebt uns ganz sicher immer so, wie wir gerade sind.

